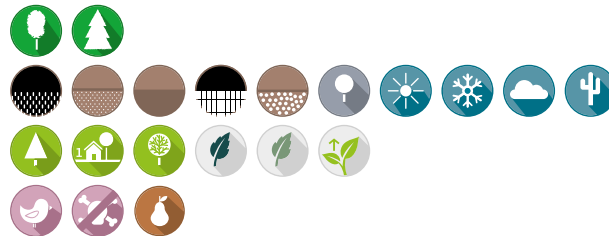




Picea pungens 'Hoopsii'



Höhe	10 - 15 m
Breite	3-5m
Krone	breit pyramidenförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde schwarzgrau, schuppig, Zweige glänzend orangebraun
Blatt	steife, stechende Nadeln, intensiv silberblau, 2 - 3 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig
Früchte	hängende, zylindrische Zapfen, 4 - 10 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreich, feucht, möglichst nicht zu sauer
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, industriegebiete
Form	Hochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Grootendorst, Boskoop, Niederlande, 1958

Ein breiter, pyramidenförmiger Baum mit dichter, regelmäßiger und mehr oder weniger horizontaler Verzweigung. Der Baum kann bis zu 10 - 15 m hoch und ca. 5 m breit werden. Der Stamm ist graubraun, später schwarzgrau und tief schuppig. Die unbehaarten Zweige sind orangebraun. Auffallend ist die tief silberblaue Farbe der steifen und sehr spitzen Nadeln, die dicht beieinander stehen. Die langen, zylindrischen Zapfen sind zunächst grün, färben sich jedoch bei der Reifung gelbbraun. Diese Picea stellt nur wenig Ansprüche an die Bodenbeschaffenheit, erfordert jedoch einen sonnigen Standort. Der Baum verträgt mehr Trockenheit als andere Fichten und ist stadtklima- und luftverschmutzungsverträglich. 'Hoopsii' ist eine der besten blauen Fichten.